

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 222.

Freitag den 30. September

1859.

3. 472. a (3) Nr. 17362, ad 13884/3.66 IV. Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Gymnasium erster Klasse in Görz ist eine Lehrerstelle für das Fach der klassischen Philologie in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 945 fl., mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl. öst. W. verbunden ist, haben ihre mit den Dokumenten über die geschliche Qualifikation belegten Gesuche an die k. k. Statthalterei in Triest, und zwar: wenn sie bereits eine Anstellung bekleiden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bis 10. kommenden Monats Oktober zu leiten.

k. k. Statthalterei. Triest am 18. September 1859.

3. 471. a (3) Nr. 261 G. K. Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte in Reifnitz ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis zum 15. Oktober l. J. bei dem k. k. Bezirksamte in Reifnitz einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem der hiesigen Bezirksbeamten verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain. Laibach am 17. September 1859.

3. 476. a (1) Nr. 15020.

Zu besetzen ist eine Förstersstelle im Kronforstlande der k. k. k. k. Förster mit dem Amtsorte in Flitsch, in der XI. Diätenklasse, dem Gehälte jährlicher 525 fl. öst. W., einem Naturalquartiere, einem Reisepauschale von 210 fl. öst. W., Kanzleipauschale von 12 fl. 60 kr. öst. W. und dem Holzdeputate von 12 n. ö. Klaftern Buchenscheitholz, dann mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautio im Gehältsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche insbesondere unter Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten Staatsförsterprüfung, der Sprachkenntnisse und der Kautionsfähigkeit, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 30. Oktober 1859 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 22. September 1859.

3. 477. a (1) Nr. 9561/IV. Lizitations-Kundmachungs-Widerruf.

Die mit der hierortigen Kundmachung ddo. 19. l. M., 3. 9187/IV, ausgeschriebene Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Wein und Fleisch im Finanzbezirke Triest für die Zeit vom 1. November 1859 bis 1. Mai 1860 wird widerrufen, und es hat daher von der auf den 5. Oktober d. J. anberaumten Versteigerung kein Abkommen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Triest am 27. September 1859.

3. 478. a (1) Nr. 12292/VIII. Kundmachung.

Nachdem die von der gefertigten Finanz-Bezirks-Direktion am 30. August und 26. September l. J. auf Grund der mit der Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 8. August l. J., Zahl 12104/3.66, verlautbarten Lizitations- und Pacht-

bedingnisse abgehaltene öffentliche Versteigerung der Verpachtung der Wegmähthe in Capodistria und Rovigno für die Verwaltungsjahre 1860, 1861 und 1862 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird hiemit unter denselben Bedingungen eine dritte öffentliche Versteigerung ausgeschrieben und am 10. Oktober 1859 hieramts abgehalten werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Capodistria am 26. September 1859

3. 473. a (3) Nr. 7474. Kundmachung

wegen Verpachtung mehrerer Weg- und Brücken-Mauthstationen.

Nachdem die am 3., 5. und 24. September 1859 vorgenommenen Pachtversteigerungen des Mauthertragnisses der:

- a) Weg- und Brückenmauth Oberkauer,
- b) Wegmauth Neumarkt,
- c) Weg- und Brückenmauth Feistritz bei Podpetch,
- d) Brückenmauth Tschernutsch,
- e) Wegmauth Kraren,
- f) Wegmauth Trojana,
- g) Brückenmauth Littai,

für die Verwaltungsjahre 1860, 1861 und 1862, oder für die Verwaltungsjahre 1860 und 1861, oder nur für das Verwaltungsjahr 1860 allein ohne Erfolg geblieben waren, so wird zur dritten Pachtversteigerung obiger Mauthstationen unter den in der Kundmachung der hohen k. k. Finanz-

3. 1643. a (3) Kundmachung.

Vom 1. Oktober 1859 an werden auf der südl. Staatsbahn folgende Modifikationen des Gebühren-Tarifes in Anwendung kommen: 1. Wird die tarifmäßige doppelte Gebühr für die zur Förderung gelangenden voluminösen Frachtgegenstände, d. i. für solche, deren Ge-

Landes-Direktion vom 8. Aug. l. J., 3. 12104/3.66, eingeschaltet in die Amtsblätter der Laibacher Zeitung Nr. 188, 189 und 190 vom 20., 22. und 23. August l. J. festgesetzten Bestimmungen geschritten werden.

Die mündliche Versteigerung obiger Mauthstationen wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach am 10. Oktober 1859 um 10 Uhr Vormittags mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pachtbillsings von

- 2549 fl. — für die Station ad a)
- 1712 fl. — " " " ad b)
- 1957 fl. — " " " ad c)
- 6077 fl. — " " " ad d)
- 273 fl. — " " " ad e)
- 382 fl. — " " " ad f)
- 799 fl. — " " " ad g)

abgehalten werden.

Aufällige schriftliche Offerte können für die erwähnten Mauthstationen längstens bis 9. Oktober 1859 bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Bemerkt wird ferner, daß bei dieser Pachtversteigerung auch Anbote unter den für diese Mauthstationen festgesetzten Fiskalpreisen werden angenommen werden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 26. September 1859.

wicht weniger als 15 Zoll-Pfunde pr. Kubikfuß beträgt, aufgehoben.

3. Wird frisches Obst, welches bisher nach dem Tarife nur als Eilgut aufgenommen wurde, sowohl als Eil- als auch als Frachtgut gegen Einrichtung der nachstehenden ermäßigten Gebühren befördert:

Als Eilgut pr. Zoll-Zentner und Meile		Als Fracht	
		pr. Zoll-Zentner und Meile	Bei voller Wagenladung von wenigstens 8000 Zoll-Pfund pr. Zoll-Zentner und Meile
Neukreuzer			
5.5		2.6	1.7

Frachtsendungen bei voller Wagenladung unter 8000 Zoll-Pfunden werden stets als 8000 Zoll-Pfund bemessen, wenn die auf diese Weise berechnete ganze Beförderungs-Gebühr weniger, als die nach dem wirklichen Gewichte um zu 2.6 Kreuzer pr. Zoll-Zentner und Meile entfallende Gebühr beträgt.

Die allgemeine Versicherung, dann die

Auf und Abladegebühr wird in jedem Falle nach dem allgemeinen Tarife eingehoben.

Bei voller Wagenladung kann frisches Obst auch unverpackt, jedoch ohne irgend eine Haftung von Seite der Gesellschaft, aufgegeben werden.

3. Wird das als Fracht aufgegebenen Borstenvieh gegen Entrichtung der nachstehenden ermäßigten Gebühren befördert:

Bezeichnung der verschiedenen Gattungen	Beförderungs-Gebühr	Auf- u. Ablade-Gebühr	Allgemeine Versicherungs-Gebühr
	pr. St u Meile	pr Stück	pr. Stück
Neukreuzer			
Bei Sendungen von wenigstens 20 Stücken	Gemästete Schweine 6 Magere oder halbgem. Schweine 2.5 Früschlinge oder Spanferkel 1	5 2 1	2.5 1 0.5

Bei Sendungen von weniger als 20 Stücken sind die oben festgesetzten Frachtpreise zu verdoppeln, jedoch ohne die Gebühr, welche für 20 Stücke entfallen würde, zu überschreiten.

Sollte zwischen dem Versender und den Expedit-Beamten der Gesellschaft hinsichtlich der für ein aufgegebenes Borstenvieh anzuwendenden Kategorie ein Zweifel abwalten, so ist das Thier abzuwiegen; beträgt das Gewicht desselben mehr als 150 Zoll-Pfunde, so wird es als gemästetes und bei mehr als 50 und weniger als 150 Zoll-Pfunden als mageres oder halbgemästetes Schwein behandelt.

Für Thiere, welche sich selbst verwunden, oder welche durch ihre Begleitung beschädigt werden, sei es bei der Verladung, während der Fahrt, oder bei der Ausladung, so wie auch für solche, welche aus dem Wagen entspringen, wird von der Gesellschaft keine Entschädigung geleistet.

Von der Betriebs-Direktion der südl. Staatsbahn. Wien, 21. Sept. 1859.

B. 1635. (1)

Nr. 2049

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Gregor Jenzbel von Luegg, wegen schuldigen 105 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 169 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1477 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember 1859, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 28. Juli 1859.

B. 1636. (1)

Nr. 2077.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Anton Schenke von Kleinweiskö, wegen aus dem Urtheile vom 19. März 1852, Z. 1082, schuldigen 32 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 7, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1076 fl. 20 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 28. November und auf den 29. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. Juli 1859.

B. 1637. (1)

Nr. 2137

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Veriand zu Windischgrätz'sche Rentkasse von Luegg, gegen Bartholmá Vejhar von Butkuz, wegen aus dem Vergleich vom 15. März 1858, Z. 1858, schuldigen 125 fl. 5 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3768 fl. 20 kr. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 26. November und auf den 29. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. August 1859.

B. 1641. (1)

Nr. 6591.

E d i k t.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Wurn von Drehouze und dessen allfälligen, gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erklärt:

Es haben wider denselben Maria Wurn und Josef Amitschek, Vormünder des minderj. Johann Wurn von Großmündorf, die Klage pcto. Anerkennung der Erbsizung und Ochsantung der Gewährumschreibung auf den Weingarten in Birnbaumberg, sub Rekt. Nr. 116 ad Gült Pogonitz, sub praes. 4. September 1859, Z. 6591, hiergerichts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den 23. Dezember 1859 Vormittag 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. anberaumt und den Ocklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Rosina zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie entweder zur obigen Tagatzung zu erscheinen oder aber einen andern Sachwalter zu wäh-

len und anber namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 6. September 1859.

B. 1646. (1)

Nr. 3128.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Starmann von Prasche, durch Herrn Dr. Burger, gegen Peter Rosmann von Godeschitz, wegen aus dem Urtheile vdo. 20. Jänner 1859, Z. 4356, schuldigen 170 fl. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2571 vorkommenden, in Godeschitz Nr. 39 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2780 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Oktober, auf den 22. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 3. September 1859.

B. 1652. (1)

Nr. 1480.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Josef Schoba von Vellkamen, Bezirk Lichtenwald, durch den Nachhaber Hrn. Mathias Trampusch, k. k. Notar von Gurkfeld, gegen Josef Kerin von Prasche pcto. 317 fl. 10 kr. ö. W., mit Bescheid vom 20. Juni 1859, Z. 1480, zur zweiten, auf den 22. September l. J. angeordnet gewesenen exekutiven Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird am 24. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 22. September 1859.

B. 1653. (1)

Nr. 714.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Erben u. Rechtsnachfolgern des Johann Strelli und Johann Schenker hiemit erinnert, daß die auf dieselben lautenden Forderungsbücher in Ansehung der für dieselben auf der Realität der Theresia Urbanghitz Rekt. Nr. 34 ad Stadtgült Gurkfeld intabulierten Urkunden, nämlich des Schuldscheines vom 7. Februar 1819 pr. 34 fl. 18 kr., und 13. Oktober 1819 pr. 83 fl. nebst 5% Zinsen, dem denselben aufgestellten Kurator Hrn. Mathias Trampusch, k. k. Notar, zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, den 10. September 1859.

B. 1654. (1)

Nr. 3115.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Peje von Mittergrab, gegen Maria Kraschouzh von Studenz, wegen aus dem Vergleich vom 9. Juli 1852, Z. 6721, schuldigen 307 fl. 5 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Detenez Nr. 246 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1014 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die zweite und 3. Feilbietungstagsatzung da die erste bereits am 21. Oktober 1857 abgehalten wurde, auf den 24. Oktober und auf den 29. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 2. August 1859.

B. 1655. (1)

Nr. 3112.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rozina von Sapotok, gegen Josef Kovach von Blesklapoliza, wegen aus dem Vergleich vdo. 3. September 1858, Z. 3051, schuldigen 214 fl. 47 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Primi et Feliziani in Oblazhitz sub Urb. Nr. 28

vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1442 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Realfeilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 29. November d. J. und auf den 7. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 2. August 1859.

B. 1657. (1)

Nr. 2967.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Eitai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Math. Svetiz als Wötknik H. Nr. 25, im Bezirke Stein, gegen Martin Lebar von Sabresnit H. Nr. 10, wegen aus dem Vergleich vdo. 22. Juni 1858, Z. 2039, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1598 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 24. November und auf den 24. Dezember 1859, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eitai, als Gericht, am 19. August 1859.

B. 1658. (1)

Nr. 1489.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird den unbekanntem Rechtsansprechern der sub Konf. Nr. 126 alt, 144 neu zu Senofetsch vorkommenden Realität hiermit erinnert:

Es habe Anton Perhauz von Senofetsch, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums dieser Realität, bestehend aus dem Wohnhause, Schmiede, Dreschteme, Stalle und dem dazu gehörigen Hofraume, sub praes. 11. September l. J., Z. 2189, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Kollar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. September 1859.

B. 1659. (1)

Nr. 4303.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Bewilligung des k. k. Landesgerichtes, als Handelsstat, vdo. Laibach 13. Sept. 1859, Z. 4473, in der Exekutionssache des Herrn Gustav Heimann von Laibach, durch Hrn. Dr. Raf., wider Hrn. Thomas Stegu von Adelsberg, pcto. 141 fl. 12 kr., die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, auf 236 fl. 51 kr. ö. W. geschätzten Forderungen auf den 11. und 26. Oktober l. J. früh um 9 Uhr mit dem Besatze anberaumt, daß die Forderungen bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 22. September 1859.

B. 1662. (1)

Nr. 2793.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß das k. k. Kreisgericht in Neustadt mit Beschluß vom 26. Juli 1859, Z. 959, über gepflogene Untersuchung den Anton Krishmann, Realitätenbesitzer in Dedenboll H. Nr. 16 als irrthümlich zu erklären und unter Kuratel zu setzen befunden habe, wonach demselben hiemit der Anton Tomshitz, vulgo Mazhek von Dedenboll als Kurator bestellt wird.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 5. August 1859.